Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1939)

Rubrik: Beitrag aus unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

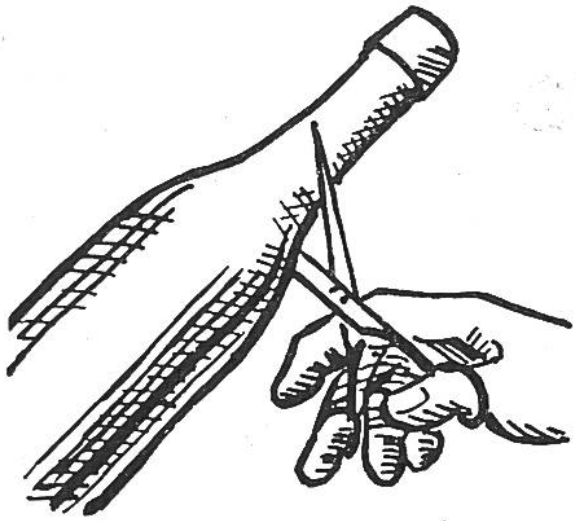
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEITRAG AUS UNSERM WETTBEWERB: „WER WEISS SICH ZU HELFEN"



Einfache Art, Scheren zu schleifen. Nach Mitteilung von Herbert Arni, 13 Jahre, Bern.

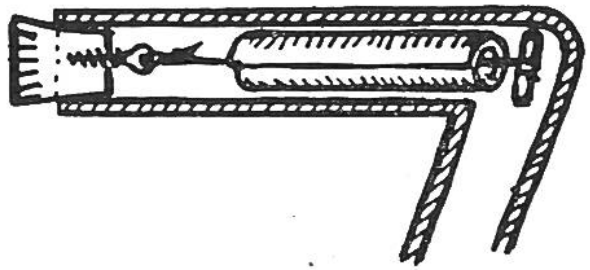
Die Schere wird, wie die Abbildung zeigt, am Hals einer leeren Flasche angesetzt, als ob man diesen abschneiden wollte. Die Bewegung ist etwa 10 mal langsam zu wiederholen. Nach diesem „Abziehen" ist die Schere wieder scharf.

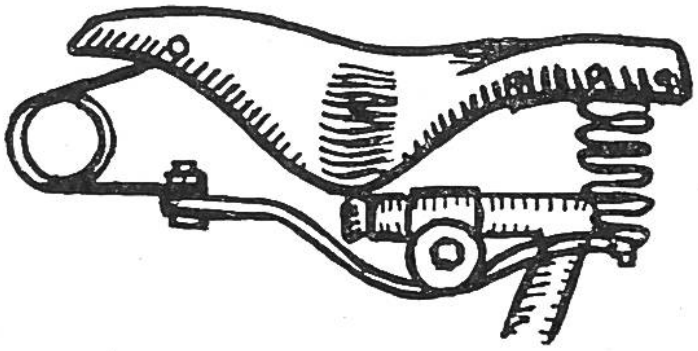
Wie man lockere Schrauben befestigt. Nach Mitteilung von Andreas Rickenbach, 10 Jahre, Zollikon.

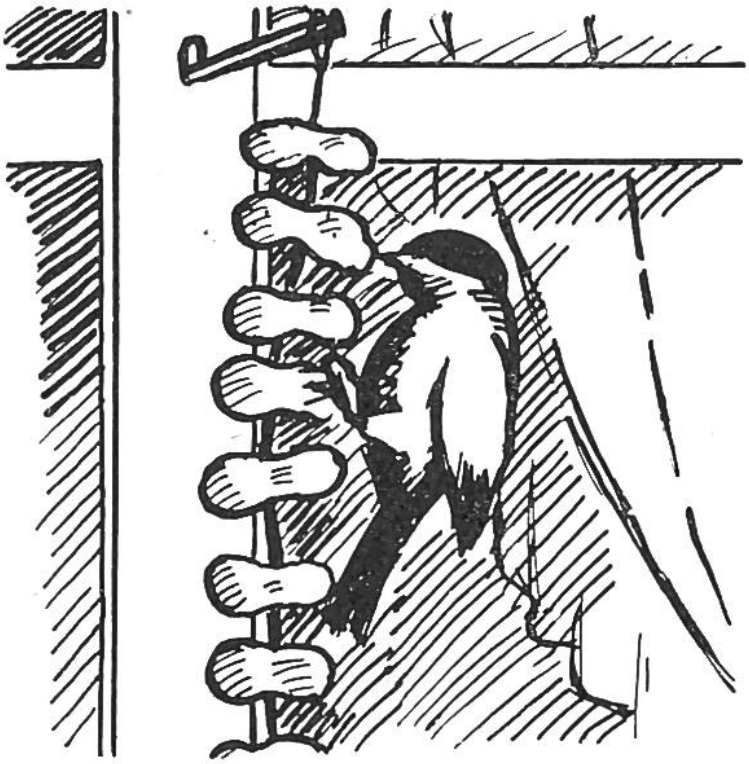
Wenn eine Schraube in der Wand nicht festhalten will, wird sie mit ein wenig Watte umwickelt und dann mit Leim bestrichen. Nun wird sie in die alte Öffnung eingeschraubt. Sobald der Leim trocken ist, sitzt die Schraube fest.

Aufbewahrungsort für Fahrradausweis. Nach Mitteilung von Emil Müller, 13 Jahre, Zürich.

Ein Flaschenkork, dessen Grösse dem Durchmesser des Sattelrohrs entspricht, wird mit einer Öse versehen und ein Stück Schnur darangebunden. Das andere Ende der Schnur wird durch ein Holzpflöckchen oder einen Hosenknopf gesichert. Nun kann der Fahrausweis, um die Schnur gerollt, ins Sattelrohr geschoben und nach Bedarf mit dem Korkzapfen wieder herausgezogen werden. (Jetzt heisst es nur noch aufpassen, dass nicht das Velo mitsamt dem Ausweis gestohlen wird!)

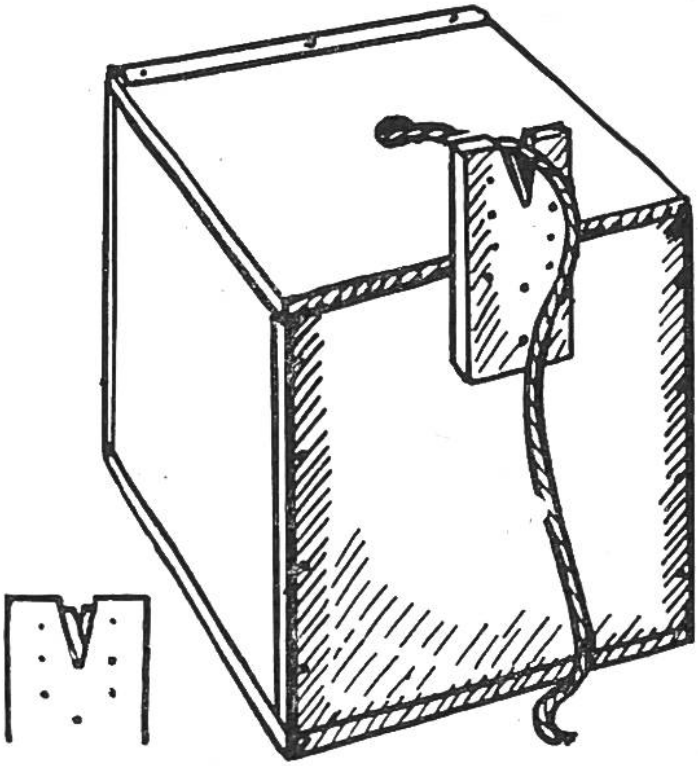






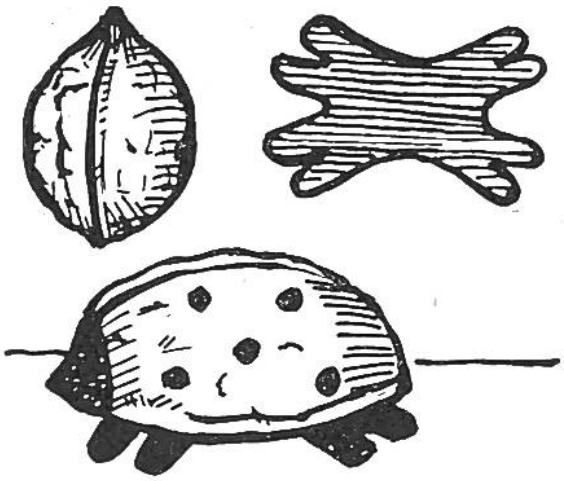
Etwas für hungernde Vögel. Nach Mitteilung von Max Grell, 10 Jahre, Küsnacht bei Zürich.

In eine möglichst groboöhrige Nadel, am besten eine Packnadel, wird eine Schnur von 40-50 cm Länge eingefädelt und das Schnurende durch einen Knoten gesichert. Nun werden an der Schnur spanische Nüsslein in 1—2 cm Abstand aufgereiht. Die Schnur wird an geschützter Stelle aufgehängt. Bald stellen Finken und Meisen sich ein, um geschickt die Kerne aus den Hülsen zu picken.



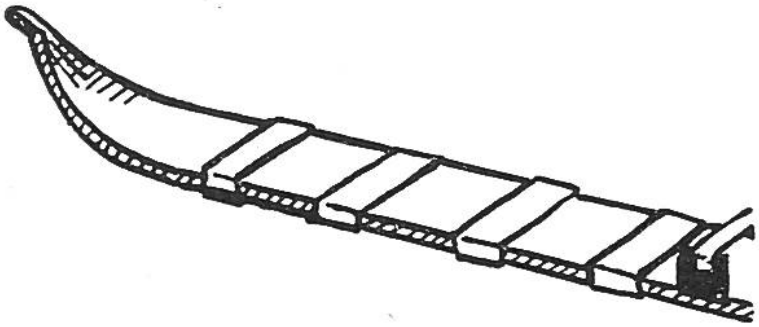
Behälter für Schnurknäuel mit Abschneidevorrichtung. Nach Mitteilung von Werner Eschmann, 14 Jahre, Solothurn.

Als Behälter dient ein leeres Zigarrenkistchen. In die Mitte des Deckels wird ein Loch zum Durchziehen der Schnur gebohrt. Für die Abschneidevorrichtung benötigt man zwei alte Rasierklingen, die, wie die Abbildung zeigt, gegeneinander gestellt und durch zwei entsprechend geformte Brettchen gesichert werden. Um die Klingen bei Bedarf auswechseln zu können, befestigt man sie besser mit Schrauben, anstatt mit Nägeln.



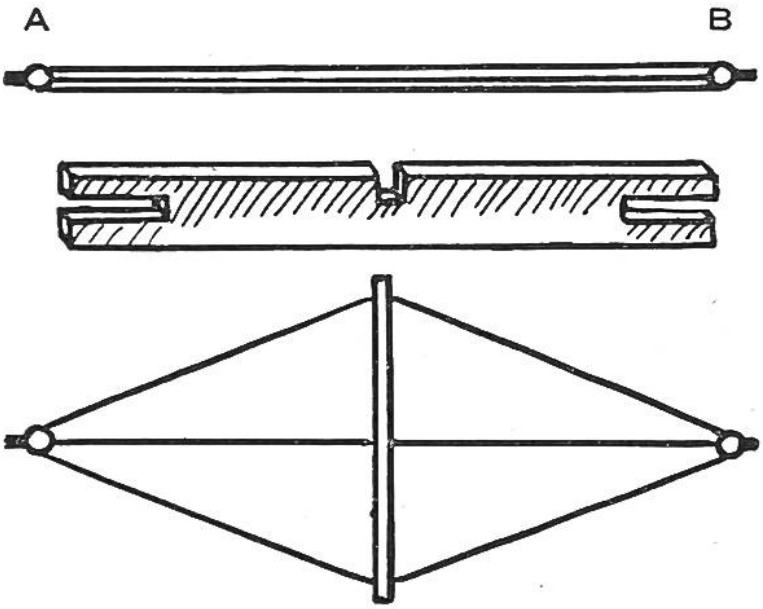
Hübsche Tischdekoration aus Nusschalen. Nach Mitteilung v. Dorli Ziegler, 14 Jahre, Erlenbach (Zürich).

Baumnüsse werden sauber halbiert und die Schalenhälften, nach Entfernung des Kerns, mit roter und schwarzer Ölfarbe (oder Lack) bemalt. So entstehen lustige Marienkäferchen. Ein kleines Stück dunkles Papier, entsprechend zugeschnitten und auf die Unterseite der Schale geklebt, stellt die Beinchen dar. Mit etwas Geschick und Phantasie lassen sich auf gleiche Art putzige Mäuse, Frösche oder Schildkröten aus Nusschalen herstellen.



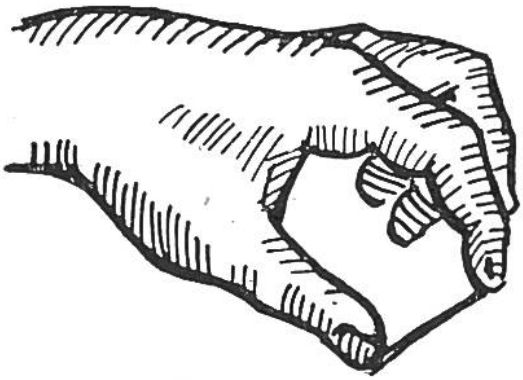
Ersatz für Skifelle. Nach Mitteilung von Alfred Rieter, 13 Jahre, Cham.

Ein alter Veloschlauch wird in 3—4 cm breite Streifen geschnitten, die in einem Abstand von etwa 10 cm über den Ski gezogen werden. Die Gummistreifen sind ein guter Gleitschutz; natürlich müssen sie für die Abfahrt entfernt werden.



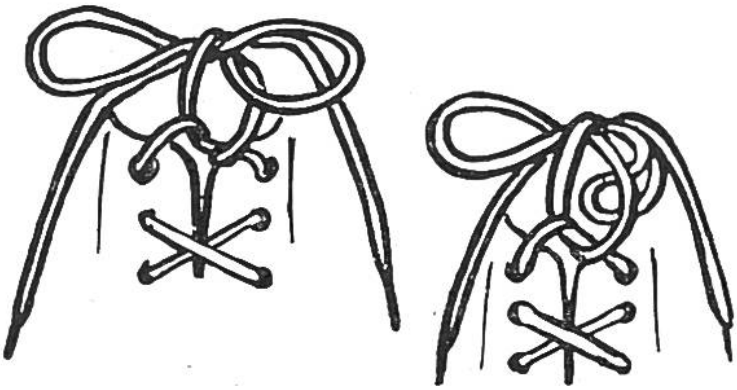
Einfache Waschhänge. Nach Mitteilung von Fritz Würgler, 12 J., Langenthal.

Zwischen den beiden Haken A und B wird das Waschseil dreifach gespannt. Dann bringt man in der Mitte des Seils einen 60—70 cm langen und 3 cm breiten Holzstab an, der beidseitig und in der Mitte gekerbt ist (siehe Abb.).

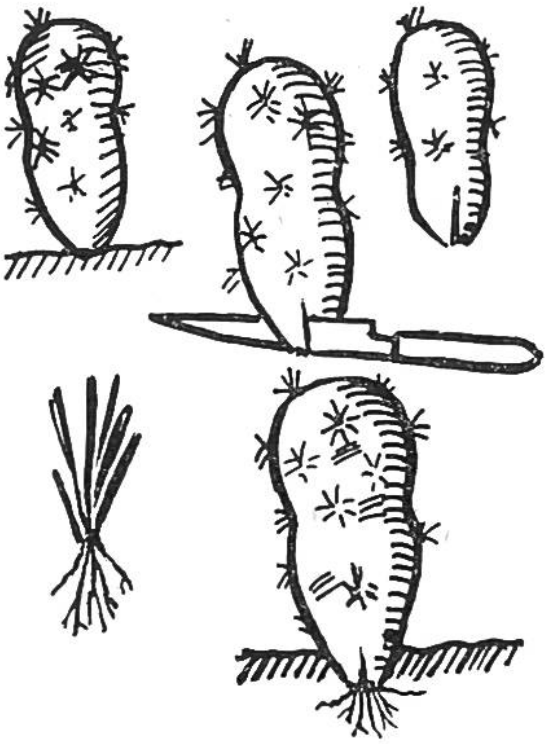


Wie man Nadeln aufhebt. Nach Mitteilung v. Hans Fierz, 13 Jahre, Basel. Um eine Nadel von einer glatten Fläche (Fussboden, Tischplatte) aufzuheben, drückt man mit dem Daumen auf das Nadelöhr. Dadurch hebt sich die Spitze und die Nadel kann leicht gefasst werden.

Um das Rutschen der Fussteppiche zu verhindern, schneidet man 1 oder 2 Stücke von einem Veloschlauch ab und legt sie unter den Teppich. So rutscht der Teppich nicht, wenn man die Schuhe abputzt. Nach Mitteilung von Walter Bollinger, 12 Jahre, Beringen.



Der Schuhnestel geht nicht mehr auf. Nach Mitteilung von Hans Fierz, Basel. Im Schuhnestel macht man vorerst die übliche Schlaufe (Abbildg. links). Bevor diese aber zugezogen wird, führt man die eine Schlaufe nochmals durch die Schlinge und zieht erst dann fest. Der so entstandene Knoten löst sich wie gewohnt, indem man an beiden Enden zieht.



Wie man Ableger von Kakteen verpflanzt. Nach Mitteilung von Fritz Werthmüller, 13 Jahre, Zürich. Mit einem scharfen Messerchen macht man am untern Ende des zu verpflanzenden Ablegers einen kleinen Einschnitt. Nun schneidet man von einem frischen Graskeimling die Wurzel ab und klemmt diese in die am Kaktus angebrachte Kerbe. So wird der Ableger im neuen Erdreich bald Wurzel fassen.